

Milbenbefall bei Schlangen und Echsen

Die häufigste und sehr weit verbreitete Milbe ist die „rote Blutmilbe“. Diese Plagegeister befallen in der Regel die gesamte Terrarienanlage und infizieren alles, häufig dienen sie auch als Überträger weiterer Erkrankungen wie bakterieller Infektionen oder auch einzelliger Infektionen (Protozoen). In der Regel befallen diese Parasiten Schlangen, aber sie befallen auch Echsen, wenn der bevorzugte Wirt fehlt.

Bevorzugt siedeln sich die Erreger unter den Schuppen des Kopfes und der Kloake der Wirttiere an. Bei den üblichen Temperaturen im Terrarium entwickeln sich die roten Blutmilben sehr rasch.

Die erkrankten Tiere sind dann sehr unruhig und scheuern ihren Körper an allen möglichen Gegenständen, sie verweilen häufig lange im Wasser. Die betroffenen Schlangen oder Echsen zeigen sehr bald eine auffällige Blässe (Blutarmut). Die Tiere werden dadurch sehr schwach und kriechen nur noch langsam und steif herum. Bei massivem Befall können die Milben innerhalb eines Tages ein Reptil völlig auszehren.

Da die Milben ca. 1 mm groß sind, kann man sie mit dem bloßen Auge erkennen, häufig sieht man sie auch massenhaft im Wasserbecken.

Wenn die befallenen Tiere schon sehr geschwächt sind ist eine Aussicht auf Heilung fraglich, bei rechtzeitiger Behandlung kann man mit aufwendiger und sehr gründlicher Durchführung eine erfolgreiche Bekämpfung der Milben erreichen.

Vor allem sollten die Tiere vorüber gehend in ein anderes Terrarium gesetzt werden, das befallene Terrarium wird dann eine „Vapona Box“ gestellt und abgedeckt und vor allem verklebt, aber es sollte weiter beheizt werden.

Die befallenen Reptilien sollten Initial einzeln behandelt werden und anschließend für einen längeren Zeitraum in einem präparierten Behelfs-Terrarium verbleiben bis die Eier und Larven abgetötet sind.